



Leichtes Gepäck, viel Flow

Meine liebsten Schreib- und Kreativmaterialien
für unterwegs **GABRIELE WEISSENEGGER**

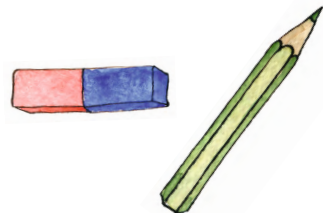
Der größte Luxus auf Reisen ist es für mich, mit wenig Gepäck unterwegs zu sein. Am besten, alles geht sich mit Handgepäck aus. Kein Schleppen, kein Warten auf das eingetragene Gepäck an Flughäfen. Noch spontan am Weg zur Unterkunft einen Kaffee auf dem hübschen Platz da vorne trinken, das spannende kleine Geschäft anschauen, das ich vermutlich am Tag darauf nicht mehr finden würde: Das alles ist möglich, wenn man die Hände frei hat und sich nicht mit unzähligen Koffern abschleppt. Meine innere Minimalistin kämpft also mit der inneren Schreibsachenfetischistin, für die eigentlich ALLES wichtig ist. Egal wie klein mein Gepäck ist – die folgenden Schreibmaterialien habe ich immer in einem kleinen Täschchen mit dabei.

Notizhefte und Notizbücher in mehreren Größen

Mein Bullet Journal ist immer fix dabei. Meistens nehme ich zusätzlich einen größeren A4-Collegeblock oder ein Heft für Morgenseiten, Freewritings oder Clusterings mit.

Eine gute Füllfeder

Nur Schreiben mit der Füllfeder fühlt sich für mich an wie „richtiges“ Schreiben. Ich persönlich bin ein großer Fan der Firma *Kaweco* – wegen der schönen Farben und der Retro-Optik.



Ein Druckbleistift

Mit einem guten Bleistift mache ich unterwegs Skizzen oder zeichne meine Bullet Journaling-Wochenübersichten oder -Tabellen vor, bevor ich sie anpasse und mit Finelinern nachzeichne. Ein Druckbleistift hat den Vorteil, dass er nicht nachgespitzt werden muss und immer sofort einsatzbereit ist. Druckbleistifte gibt es in allen Stärken und Preislagen – mein liebster Druckbleistift war jedoch ein Werbegeschenk eines Kursinstituts mit ganz feiner Mine.

Knetradiergummi

Ich benutze einen von *Faber Castell*. Der Vorteil zum klassischen Radiergummi ist, dass ein Knetradiergummi die Farbe direkt aufnimmt und nicht abreibt – er hinterlässt also keine Fussel, was vor allem unterwegs sehr praktisch ist. Außerdem tragen solche Radierer die Farbe besser ab und verschmieren nicht, wie herkömmliche Radiergummis es oft tun. Mit 1 bis 2 Euro pro Stück ist der Knetradiergummi außerdem sehr günstig.

Tombow Dual Brush Pens

Wenn ich meinen Aquarellkasten nicht mitnehmen will, sind diese Stifte meine erste Wahl. *Tombow* hat eine große Auswahl an schönen Farben, und die Stifte liegen gut in der Hand. Es gibt eine Filzstiftspitze und eine *Brush Pen*-Spitze fürs Lettering, aber das ist nicht alles: Die *Tombow Brush Pens* sind mit wasserlöslichen Farben gefüllt und können auch unterwegs ganz leicht mit etwas Wasser wie Aquarellfarben benutzt oder mit einem speziellen *Blender Pen* (auch von *Tombow*) vermischt werden.

Meistens habe ich zwei bis drei *Brush Pens* dabei: schwarz oder grau und eine oder zwei schöne Kontrastfarben wie ein leuchtendes Rot oder sattes Grün. Oder eher sanft und pastellig – je nach Stimmung.



Pigma Micron Fineliner-Set

Ein Klassiker in der Bullet-Journaling-Community: Diese Stifte gibt es in verschiedenen Stärken und sie eignen sich wunderbar fürs Journaling, Doodeln und Illustrieren.

Für spontane Collagen

habe ich außerdem einen kleinen *Uhu-Stick* und eine kleine Schere dabei. Ein weißer Gelstift gibt schöne Highlights auf dunklen Buchstaben oder Illustrationen.



Stanzen, Stempel, Washi Tapes und Konturenscheren

sind optional, aber ebenfalls sehr gut fürs Reisetagebuch oder für Aquarell-Postkarten. Diese weißen Postkarten mit guter, etwas festerer Papierqualität gibt es beispielsweise von *Hahnenmühle*. Sie können mit den oben genannten Materialien in kurzer Zeit zu individuellen, persönlichen Postkarten werden.



Und vielleicht das Wichtigste: Improvisation und Überraschung

Teller und Tassen eignen sich beispielsweise als Zeichen-vorlage für runde Formen. Und wenn man keine Schere dabei hat, kann man Collagen auch mit Reißen oder Falten anfertigen. Oft gibt das sogar noch ein interessanteres Ergebnis als das „brave“ Schneiden mit der Schere.

